

## MODUL W1

# HETEROGENITÄT

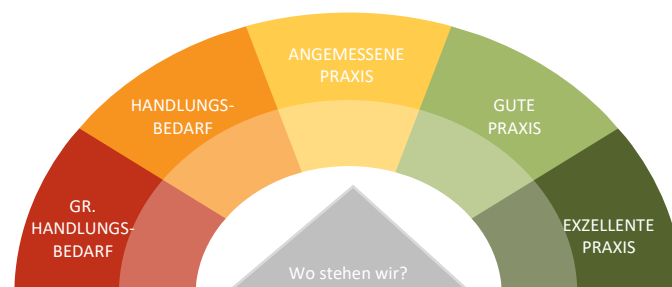
## EINSCHÄTZUNG DER EIGENEN SCHULE

### IDEE & NUTZEN

- Die externe Evaluation liefert eine Außensicht auf Ihre Schule und bewertet Qualitätsanforderungen aus verschiedenen Bereichen entlang verschiedener Indikatoren.
- Wie schätzen Sie die Qualitätsanforderungen für Ihre Schule ein? Wo sehen Sie Stärken, und an welchen Stellen könnte etwas verbessert werden?
- Mit dem Vergleich der Selbst- und Fremdeinschätzung der Schule könnten gewinnbringende Diskussionen darüber angeregt werden, was bewahrt oder verändert werden sollte. Diese Impulse können für den weiteren internen Schulentwicklungsprozess genutzt werden.

### VORGEHEN

- Die Einschätzung der Qualitätsanforderungen richtet sich insb. an Kollegium und Schulleitung und kann anonym und freiwillig durchgeführt werden.
- Jede einzelne Person schätzt zunächst für sich ein, inwiefern er oder sie die Qualitätsanforderung an der Schule insgesamt erfüllt sieht. Die Einschätzungen können durch Notizen erläutert werden.
- Anschließend werden die Einzeleinschätzungen in einem gemeinsamen Stimmungsbild zusammengeführt (z.B. mit Klebepunkten auf einem Plakat oder einer Tafel).
- Das Gesamtbild zeigt nicht nur Tendenzen, sondern auch den Grad der Übereinstimmung. Zusammen mit den erläuternden Notizen können die Befunde gemeinsam betrachtet und diskutiert werden.





## W1 HETEROGENITÄT

Der Umgang mit einer vielfältigen Schülerschaft stellt eine bildungspolitische Aufgabe dar, der sich Schule und Unterricht stellen müssen. Vielfalt wird als Teil der Schulkultur wertgeschätzt und geschützt. Damit alle Schülerinnen und Schüler ihr ganzes Potential entfalten können, ist eine Feststellung der individuellen Stärken und Schwächen notwendig, um darauf aufbauend eine optimale Förderung zu leisten. Der Umgang mit Heterogenität bestimmt das pädagogische Handeln im Unterricht und wird durch abgestimmte außerunterrichtliche Maßnahmen unterstützt. Dafür bestehen an der Schule die notwendigen Grundlagen und Regelungen.

Beim Thema Heterogenität ist ein Bezug zu den spezifischen Bedingungen der Einzelschule notwendig. Dies betrifft vor allem die jeweils für die Schule zutreffende Art der Heterogenität ihrer Schülerschaft - im Sinne von Inklusion, Integration und Hochbegabung: Anteil inkludierter Schülerinnen und Schüler; Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, Sprachkenntnisse; Anzahl hoch begabter Schülerinnen und Schüler, Bereiche der Hochbegabung. Bauliche Gegebenheiten (Barrierefreiheit) und andere relevante Aspekte der räumlichen Situation werden ebenfalls berücksichtigt.

Anforderung <i>Indikatoren</i>	Gr. Handlungsbedarf	Handlungsbedarf	Angemessene Praxis	Gute Praxis	Exzellente Praxis	Notizen zur Erläuterung der Einschätzung	
						<i>Das gelingt uns schon gut (Stärken)</i>	<i>Darin können wir noch besser werden (Potentiale)</i>
<b>W1.1</b> Für den Umgang mit Heterogenität bestehen an der Schule zentrale Festlegungen. <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SL sorgt dafür, dass für den Umgang mit der Heterogenität der SuS konzeptionelle Grundlagen vorliegen und angewendet werden.</li> <li>Für den Umgang mit der Heterogenität der SuS sind Zuständigkeiten und Abläufe abgesprochen.</li> <li>Strukturelle Maßnahmen bezogen auf die Heterogenität der SuS sind implementiert.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	----- ----- ----- -----	----- ----- ----- -----
<b>W1.2</b> Heterogenität wird als Teil der Schulkultur wertgeschätzt und ist im Schulalltag erkennbar. <ul style="list-style-type: none"> <li>Ein wertschätzender Umgang wird gepflegt.</li> <li>Die SuS trauen sich, sich offen zu äußern.</li> <li>Die Beiträge aller an der Schule Beteiligten werden gewürdigt.</li> <li>Das Schulklima ist von gegenseitigem Respekt und Solidarität geprägt.</li> <li>Vorurteilen und Ausgrenzung wird aktiv entgegengewirkt.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	----- ----- ----- -----	----- ----- ----- -----



Anforderung <i>Indikatoren</i>	Gr. Handlungsbedarf	Handlungsbedarf	Angemessene Praxis	Gute Praxis	Exzellente Praxis	Notizen zur Erläuterung der Einschätzung	
						<i>Das gelingt uns schon gut (Stärken)</i>	<i>Darin können wir noch besser werden (Potentiale)</i>
<p><b>W1.3</b> Die individuellen Bedürfnisse, Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler werden festgestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lernverläufe der SuS werden erfasst.</li> <li>• Der Austausch mit anderen LK zu Lernstand und Lernverläufen der SuS ist systematisiert.</li> <li>• Erkenntnisse aus dem Monitoring werden für die Organisation der individuellen Unterstützung genutzt.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	----- ----- ----- ----- -----	----- ----- ----- ----- -----
<p><b>W1.4</b> Das pädagogische Handeln im Unterricht berücksichtigt die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die verwendeten Unterrichtsmethoden unterstützen den individuellen Lernprozess.</li> <li>• Die LK nutzt die Heterogenität der SuS zur Gestaltung des Unterrichts.</li> <li>• Die LK orientiert sich bei der Zuteilung von Aufgaben am Lernstand der SuS.</li> <li>• Die SuS erhalten entwicklungsförderliche Rückmeldungen.</li> <li>• Die SuS erhalten im Unterricht in Art und Umfang variierende Hilfestellungen.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	----- ----- ----- ----- -----	----- ----- ----- ----- -----

